

Südlink-Listen auch in Horst

Trassengegner ziehen von Tür zu Tür – In Schloß Ricklingen sammelt die SPD

VON MARKUS HOLZ

HORST/SCHLOSS RICKLINGEN. Jetzt werden auch in Horst und Schloß Ricklingen Unterschriften gegen die geplante Höchstspannungstrasse Südlink gesammelt. Mehrere Horster und die SPD in Schloß Ricklingen haben am Freitag begonnen, Stimmen gegen Südlink zu gewinnen. Der Siedler-

bund und der Heimatbund Horst haben sich ebenfalls eingeschaltet. 250 Unterschriften kamen innerhalb von 48 Stunden in Horst zusammen. Die Horster Listen liegen bei Bäcker Langrehr/Jibi, in der Apotheke, bei Düvel, im Kiosk Mühlenstraße und bei Wiedings auf dem Biolandhof aus. In Schloß Ricklingen liegen mehrere Listen in Geschäften aus. Protestnoten

aus allen Ortschaften sollen am Freitag, 21. November, in der Bürgerversammlung, ab 17 Uhr in der IGS, an den Netzbetreiber Tennet übergeben werden.

Horst ist im Osten tangiert. Die avisierte Trasse soll zwischen Horst und Meyenfeld hindurchführen, der Korridor ist nur knapp 500 Meter breit. Die nächsten Häuser stehen am Steinwartskamp, wo ein

Neubaugebiet entsteht. Das Kabel müsste unterirdisch verlegt werden, weil der Mindestabstand von 400 Metern nicht eingehalten werden kann.

■ In Garbsen sammeln Mitglieder des Orsrates Unterschriften, ebenso das SPD-Bürgerbüro, Berenbosteler Straße 91 – dort nur am Donnerstag, 20. November, von 17 bis 19 Uhr.

Einbrecher legen Feuer

AUF DER HORST. Brandstiftung im Planetencenter-Altbau: Offenbar haben Einbrecher in der Nacht zu Sonnabend versucht, ihre Spuren zu verwischen.

Unbekannte haben sich am Freitagabend oder Sonnabendmorgen Zutritt zur Baustelle verschafft. Im Büroraum einer Baufirma fanden sie einen Computermonitor und nahmen ihn mit. Im Büro legten sie Feuer, das von selbst erlosch. Gestern schätzte die Polizei den Schaden auf 10 000 Euro. Die letzten Handwerker hatten die Baustelle am Freitag gegen 17:15 Uhr verlassen. Sie entdeckten den Einbruch am nächsten Tag. Die Polizei bittet Zeugen, sich unter (05 11) 1 09 55 55 zu melden. lz

Unpässlicher Star löst großes Chaos an der Oper aus

Kellerbühne feiert umjubelte Premiere

VON ANKE LÜTJENS

AUF DER HORST. Charmant, liebenswert, irrwitzig: Die Selbsteinschätzung der Kellerbühne Garbsen verspricht nicht zu viel. Mit der turbulenten, urkomischen Boulevardkomödie „Otello darf nicht platzen“ feierten die Laiendarsteller am Wochenende im Schulzentrum I eine zu Recht umjubelte Premiere.

Das Stück von Autor und Regisseur Ken Ludwig ist eine typisch amerikanische, weltweit erfolgreiche Boulevardkomödie. Den acht Darstellern gelang eine höchst vergnügliche, mit Anspielungen und Wortwitz gespickte Aufführung. Die Zuschauer in der beide Male ausverkauften Aula amüsierten sich prächtig.

Im Mittelpunkt steht der berühmte Tenor Tito Merelli, der das Leben und die Frauen liebt. Mit seiner Unpässlichkeit und dem Streit mit Ehefrau Maria bringt er den akribisch vorbereiteten Auftritt an der Oper in Cleveland in Gefahr und den Operndirektor in Rage. Am Ende gibt es zwei Otellos, und die Damenwelt

lernt ihre Lektion. „Es ist sehr kurzweilig und ich habe viel gelacht. Faszinierend ist es, die Schauspieler, die ich kenne, so verwandelt zu sehen“, sagte Nils Oliva. Andere Zuschauer lobten die Spielfreude und das darstellerische Können der textsicheren Laienschauspieler, die auch in Mimik und Gestik überzeugten.

Siegfried Eckstein als Startenor Tito Merelli und Silke Fütterer als dessen temperamentvolle Gattin Maria ließen perfekten italienischen Akzent hören. Als cholertisches HB-Männchen glänzte Martin Ehlers in der Rolle des Operndirektors ebenso wie Beate Carmona als mörderische Operndiva Diana. Und Benjamin Weisser, der sich wandelt vom nicht gerade selbstbewussten Assistenten zum Helden.

i Zwei Aufführungen folgen noch: Am Sonnabend, 22. November, 19.30 Uhr, sowie am Sonntag, 23. November, 17 Uhr (ausverkauft). Karten für Sonnabend kosten an der Abendkasse 10, ermäßigt 7 Euro.



Maria (Silke Fütterer) und Tito (Siegfried Eckstein) streiten, während die Diva (Beate Carmona (unten) Otello umgarnt.



Assistent Max (Benjamin Weisser) schlüpft zur Freude des Operndirektors (Martin Ehlers) in die Rolle des Ersatz-Otello. Lütjens (3)

Häkelgruppe trifft sich später

MEYENFELD. Das für Donnerstag, 20. November, geplante Treffen der Meyenfelder Häkelgruppe fällt aus. Die Teilnehmer treffen sich stattdessen am Donnerstag, 4. Dezember, 18 Uhr, bei Familie Türk an der Schützenstraße 25. jgz

Gemeinde lädt zum Treff ein

HAVELSE. Die Versöhnungskirchengemeinde lädt für Donnerstag, 20. November, 10 Uhr, zum Vormittagstreff in das Gemeindehaus an der Schulstraße ein. Die Teilnehmer klönen bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen. Gäste sind willkommen. jgz

Schulausschuss tagt öffentlich

GARBSEN. Der Schulausschuss der Stadt tagt am Donnerstag, 20. November, ab 18 Uhr, in öffentlicher Sitzung im Rathaus. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Haushalt 2015, die vertiefte Berufsorientierung an Haupt- und Realschulen, die Aufhebung des Spielverbots an Wochenenden auf dem Bolzplatz der IGS sowie eine Änderung des Vertrages mit der Firma Sodexo über die Mittagsverpflegung in Garbsener Schulen. Zudem haben Bürger die Möglichkeit, Fragen an Verwaltung und Politik zu stellen. jgz

Hausfrauen essen Wurst

GARBSEN. Der Hausfrauenbund Garbsen plant für Donnerstag, 20. November, ein Wurst- und Grünkohlessen im Restaurant Bürgerstuben in Seelze, Marienwerder Allee 10. Treffpunkt ist um 17:30 Uhr am Atlashof, nahe dem Hallenbad. Hier werden Fahrgemeinschaften gebildet. Anmeldungen für das Wurstessen nimmt Bärbel Weidemann unter Telefon (0 51 37) 7 24 77 entgegen. jgz

LESERBRIEFE

Ein würdiger Akt gelebter Demokratie

Zum Bericht „Der Neue ist da“ vom 4. November:

In einem Leserbrief hatte ich den für den Wahlkampf um das Amt des Bürgermeisters von Garbsen politisch Verantwortlichen empfohlen, den Ball flach zu halten und von persönlichen Angriffen auf die Kandidaten abzusehen. Das war Anlass für mich, die Ratssitzung zu besuchen, in der der neue Bürgermeister vereidigt worden ist.

Mein Fazit: Eine würdige Veranstaltung gelebter Demokratie. Dazu beigetragen haben die Redner aller im Rat vertretenen Fraktionen, der Bürgermeister und die zahlreichen Bürger auf der Tribüne. Originell alle Geschenke der Fraktionen an den neuen Bürgermeister. Humorvoll der SPD-Parteivorsitzende, der dem Bürgermeister nichts schenkte, dafür aber dessen Frau galant einen großen Blumenstrauß überreichte.

Für die SPD politisch sicher keine leichte Veranstaltung. Die Feststellung des SPD-Fraktions-

vorsitzenden „Das war keine Wahl zwischen SPD und CDU“ was überflüssig. Das hat der frühere Bürgermeister Hauer nicht verdient. Leid getan hat mir eine Dame in der ersten Reihe der SPD-Fraktion, die ihre Trauer so zum Ausdruck brachte, als ob sie an ihrer eigenen Beerdigung teilnimmt. Ihr kann man nur zuzurufen, dass der Machtwechsel zur Demokratie gehört – jeder Wechsel kann durch Wahlen wieder rückgängig gemacht werden. Gleichzeitig sollte sie den neuen Bürgermeister beim Wort nehmen, wenn er sagt, dass er ein

parteiübergreifender Bürgermeister sein will. Nach der Veranstaltung habe ich den Eindruck gewonnen, die Garbsener können die berechtigte Hoffnung haben, dass sie in Zukunft politisch bei Entscheidungen vom Rat, der Verwaltung und dem Bürgermeister „mitgenommen“ und umfassend informiert werden. Dieter Haaßengier, Garbsen

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.